

fern ist der Band nicht nur ein Hilfsmittel, um erfolgreiche Pfründenkarrieren – allerdings auch nur diese – Pariser Universitätsmitglieder aller akademischen Qualifikationsebenen zu rekonstruieren. Er erlaubt auch, diese Dokumente aus kulturgeschichtlicher Perspektive auszuwerten und nach der Bedeutung von Rang und korporativen Abgrenzungen an der bedeutendsten ma. Universität nördlich der Alpen zu fragen. Sorgfältig erstellte Register zu Personen, ma. und nicht immer einfach zu identifizierenden modernen Ortsnamen, die für die Benutzung eines solchen Repertoriums unerlässlich sind, schließen den Band ab.
Maximilian Schuh

Jan HRDINA, Le strutture ecclesiastiche nell'Europa centrale durante il Grande Scisma d'Occidente (1378–1415/1417). Sullo sfruttamento dei registri pontifici per la comparatistica storica, Bollettino dell'Istituto Ceco di Roma 8 (2012) S. 21–51. – Versucht wird eine statistische Auswertung, wie sich die Prager Kirchenprovinz in der Zeit des Großen Schismas an der Kurie präsentierte, d. h. ob sie in den Papstregistern mehr der „alten Kirche“ ähnelte oder eher dem östlichen Mitteleuropa: 1) Rund 850 päpstliche Indulgenzen Bonifaz' IX. für Diözesen der „Reichskirche“ werden nach ihrer territorialen Zuständigkeit geordnet. 2) Dichte und Ausdehnung einzelner Pfarreisprengel in den betreffenden Diözesen werden analysiert. 3) Der geographische Rahmen nach Diözesen der Bittsteller bzw. ihrer Bitten *in communi forma pauperum* aufgrund der Register Gregors XII. aus dem Jahr 1407 wird skizziert. Alles wird auch kartographisch (in ganz schlichter Form) dargestellt. Im Ergebnis zeigen sich zwischen Prager Provinz und anderen Provinzen der Reichskirche keine Unterschiede. Leider wird für die polnische und ungarische Kirche kein Vergleichsmaterial hinzugezogen.
Ivan Hlaváček

Bullarium Cyprium, Vol. I: Papal Letters Concerning Cyprus 1196–1261, Vol. II: Papal Letters Concerning Cyprus 1261–1314, ed. by Christopher SCHABEL, with an introduction by Jean RICHARD (Texts and Studies in the History of Cyprus 64) Nicosia 2010, Cyprus Research Centre, XV u. 516 S. bzw. 528 S., ISBN 978-9963-0-8116-5 bzw. 978-9963-0-8117-2, EUR 42. – Rund 600 Briefe der Päpste von Coelestin III. bis Clemens V. aus den Jahren von 1196 bis 1314 an Adressaten in Zypern bzw. zu Zypern tangierenden Sachverhalten sind in diesen beiden Bänden versammelt und (z. T. erstmals) auch gedruckt: vollständig oder nur in den Zypern betreffenden Textpassagen, nach der jeweiligen Quellenüberlieferung selbst (sofern nicht anders möglich) oder auch nur nach einem bereits vorliegenden Druck. Vorangestellt sind jeweils eine ausführliche Inhalts-Paraphrase in Englisch (häufig ebenso lang wie der lateinische Text selbst) und die üblichen Angaben zur hsl. Überlieferung, zu Editionen und Regesten. Sachkommentar-Erläuterungen zu den Brieftexten fehlen durchgängig, doch erschließen immerhin ein Namen- und ein Sachregister am Ende von Bd. 2 die Editionstexte. Die allermeisten Stücke stammen selbstverständlich aus den päpstlichen Registern, doch sollten eben auch die nicht in die Register aufgenommene und nur beim jeweiligen Empfänger überkommene Überlieferung (z. B. aus dem Chartular der Kathedrale von Nicosia von 1322, heute in Venedig) oder Stücke in Briefsammlungen u. ä. erfaßt werden. Das Wesentliche ist zweifellos die mit Vollständigkeitsziel unternommene